

Einladung zur Anbotslegung

Für externe Dienstleistungen im Rahmen des Projektes „**AB255 – Qualitätstourismus Alpenraum: Identifizierung von Erfolgsfaktoren für einen zukunftsfähigen Qualitätstourismus im deutsch-österreichischen Alpenraum unter Berücksichtigung des Natur- und Kulturerbes**“, gefördert aus Mitteln des EFRE im Interreg-Programm Österreich-Bayern

Salzburg, am 29. Juli 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Durchführung des europäischen Projektes „Qualitätstourismus Alpenraum“ unter Beteiligung der Salzburg Research Forschungsgesellschaft, dürfen wir Sie einladen, ein verbindliches, schriftliches Angebot für die Übernahme von Dienstleistungen bis 25. August 2021 abzugeben.

1. Auftraggeber:

Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH
Jakob-Haringer-Strasse 5/3
5020 Salzburg
Ansprechperson: Mag. Dr. Markus Lassnig

2. Kurzüberblick und Zusammenfassung des Projektes:

Die zukünftige Entwicklung des Alpentourismus hängt wesentlich davon ab, wie nachhaltig und sanft tourismuswirtschaftliche Strategien angelegt sind. Für vom Tourismus geprägte Regionen wie Bayern, Salzburg und Oberösterreich ist es wichtig, dass die unterschiedlichen touristischen Destinationstypen dauerhaft Orte eines «guten Lebens» für Einwohner bleiben und gern bereiste Destinationen für künftige Gäste darstellen. Sich klar zu werden, welche kommerziellen Erfolge aus touristischer Vermarktung einer Stätte oder Destination gezogen werden sollen und wie diese zur nachhaltigen Erhaltung natürlicher und kultureller Ressourcen beitragen können, soll integraler Bestandteil des Destinationsmanagements sein.

Die Erarbeitung von grenzüberschreitenden Modellen, begleitet durch intensive Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern, zur Weiterentwicklung von Destinationsmanagementkonzepten ist Kernstück des Projektes. Ein ressourcenschonender und energieeffizienter Umgang mit den natürlichen und kulturellen Beständen von Destinationen steht im Vordergrund. Es gilt Maßnahmen zu entwickeln, saisonale Spitzenbelastungen zu reduzieren und Gästenächtigungen in Nebensaisonen zu erhöhen. Das Projekt orientiert sich an innovativen Ansätzen zur Weiterentwicklung sanfter und nachhaltiger Tourismusformen in den Projekt-Regionen. Kernfaktor ist auch die Erreichbarkeit der Destinationen und die BesucherInnenstrom-Lenkung in der Region. Ziel ist, dass eine energie- und leistungseffiziente Infrastruktur Einheimischen, Gästen und potenziellen NutzerInnen zugute kommt.

Die Bewegungsdatenforschung (Motion Data Intelligence) ist ein zentrales Tätigkeitsfeld der Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH. Hierin erhält die Rolle von BesucherInnenstrom-Monitoring, -Analyse und -Lenkung im Kontext des Tourismus- und Destinationsmanagements in Zusammenarbeit mit regionalen und strategischen Partnern aus diesen Bereichen zunehmende Bedeutung. Dabei sind für touristische Betriebe und Verbände wesentlich die Fragen nach den Quellbereichen, den Aktivitäten und der Mobilität ihrer Gäste im Zielgebiet von Interesse. Salzburg Research ist wissenschaftlicher Begleiter in der Akquise, Aufbereitung, Auswertung und Analyse von digitalen Mobilitäts- und Bewegungsdaten, wobei vorrangig Sekundärdaten wie bspw. aus bereits aufbereiteten passiven Mobilfunkdaten oder anderen nutzergenerierten Mobilitätsdaten herangezogen werden sollen. In weiterer Folge bieten diese Messdaten die Grundlage der Entwicklung von Prognosemodellen, Interventionen mittels Nudging-Konzepten sowie der Evaluierung von spezifischen Lenkungsmaßnahmen bis hin zur Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen.

3. Leistungsbeschreibung:

Zur Unterstützung des Projektes sind folgende Leistungen zu erfüllen:

Bereitstellung von Mobilitäts- bzw. Bewegungsdaten, deren Aufbereitung, Aggregation und Übermittlung für fünf im folgenden beschriebene Use Cases in den am Projekt beteiligten Tourismusregionen. Dabei sollen in jedem Fall die Daten von Touristen und Einheimischen unterschieden werden sowie von Übernachtungsgästen und Tagesausflüglern. Die in den Use Cases beschriebenen Zeiträume (Jahre und Monate bzw. Wochen) sollen so weit wie möglich abgedeckt werden. Die in den Use Cases beschriebenen Forschungsfragen sollen so weit wie möglich mit entsprechenden Mobilitäts- bzw. Bewegungsdaten analysiert werden können. Falls die in den Use Cases unten genannten Forschungsfragen aufgrund technischer, datenschutzrechtlicher oder sonstiger Restriktionen nicht präzise beantwortbar sind, so sollen in Abstimmung mit dem Auftraggeber Datenauswertungen bzw. Antworten geliefert werden, die möglichst nahe an die gestellten Forschungsfragen herankommen.

Die aggregierten und aufbereiteten Daten können der Salzburg Research über ein Dashboard und/oder mittels direkter Datenübermittlung in einem gängigen Datenformat (z.B. .xlsx, .csv, .r, .spss) an einen SFTP-Server bei der Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH zur Verfügung gestellt werden.

Die Angebote können für einen oder mehrere der im Folgenden angeführten fünf Use Cases abgegeben werden. In jedem Fall müssen aber aus administrativen Gründen die Use Cases in Deutschland und in Österreich separat angeboten werden:

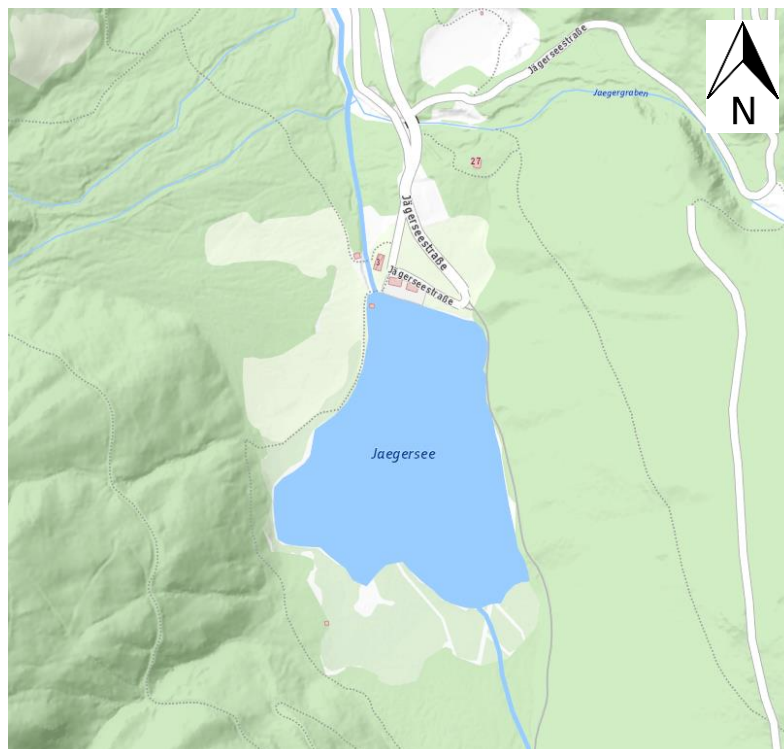
Use Case 1 in Wagrain-Kleinarl:

Besucher Jägersee, Grafenberg und Wasserwelt Wagrain im Sommer

Die räumliche Eingrenzung des Uses Cases umfasst hier insgesamt die drei folgend verorteten Zielbereiche (Ausflugsziele), die insoweit zusammenhängen, als dass Besucherströme zwischen diesen Zielen und Aufenthalte an den Zielen gemessen werden sollen.

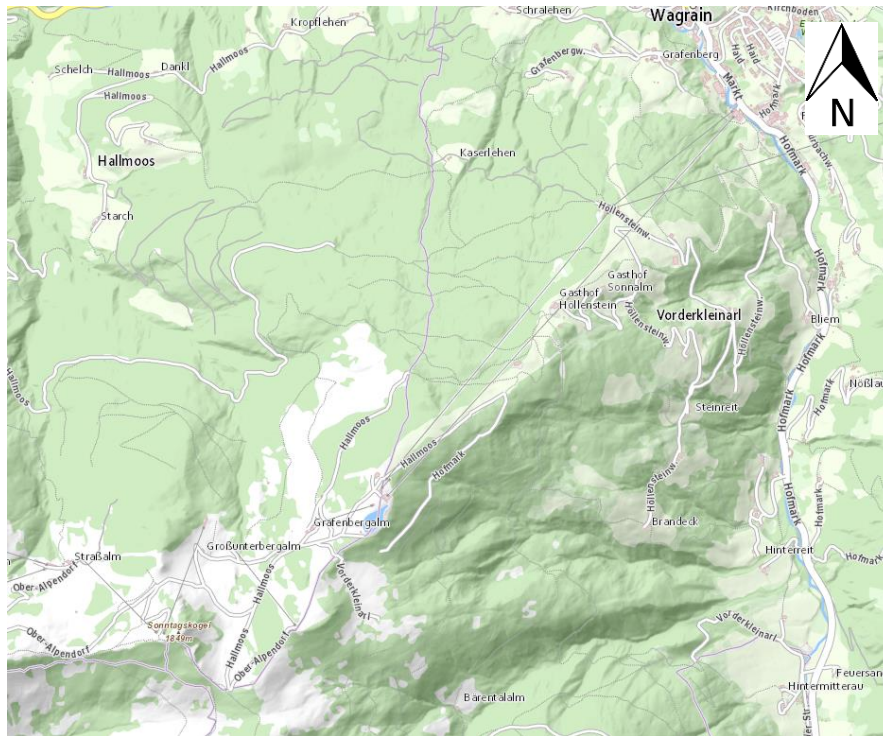
Bei allen Bewegungsströmen soll möglichst zwischen Bewegungsströmen von Touristen und von Einheimischen bzw. generell nach der Herkunft der Besucher (im Sinne von sowohl Übernachtungsort bzw. Startort am jeweiligen Tag als auch Herkunftsort im Sinne von Heimatadresse) unterschieden werden.

Ziel 1: Der im hinteren (südlichen) Kleinarlthal gelegene **Jägersee** (bzw. das hintere Talende des Kleinarltales)



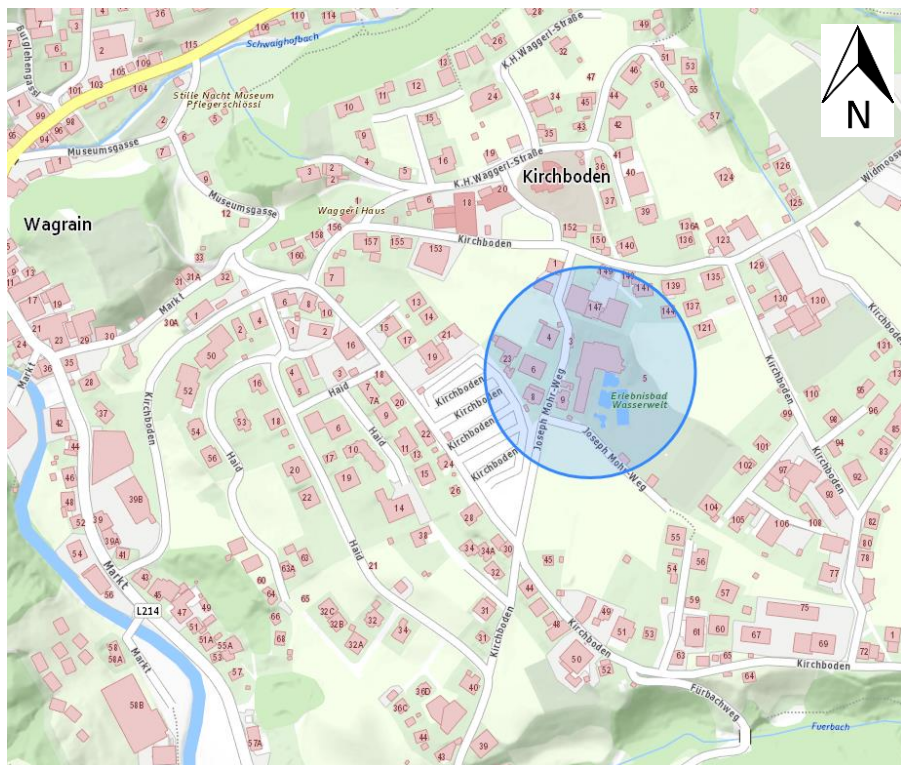
Quelle: SAGIS

Ziel 2: Der südwestlich von Wagrain gelegene Grafenberg (1712 m)



Quelle: SAGIS

Ziel 3: Das im Ort Wagrain gelegene Erlebnisbad Wasserwelt Wagrain



Quelle: SAGIS

Entsprechend der Verknüpfung dieser drei Zielgebiete stellen sich folgende Forschungsfragen:

- F1: Wie viele Besuchende bewegen sich auf welche Art und Weise an und zwischen diesen Zielen?
 - Wie viele Besucher besuchen 2 der Ziele an einem Tag?
 - Wie viele Besucher besuchen alle 3 Ziele an einem Tag?
- F2: Wie viele dieser Besucher sind Touristen / Einheimische / Übernachtungsgäste in Wagrain-Kleinarl?
- F3: Wie viele Besucher sind Tagesbesucher, die von außerhalb anreisen, weil sie in benachbarten Regionen übernachten oder wohnen (Regionen außerhalb der Gemeinden Wagrain und Kleinarl)?
 - Wie viele Tagesbesucher starten ihren Tagesbesuch von ihrem permanenten Wohnsitz aus und wie viele sind Touristen (Nächtigungsgäste) außerhalb der Gemeinden Wagrain und Kleinarl?
 - Woher kommen diese Tagesbesucher in welcher Zahl?

Die zu erhebenden Daten sollen neben räumlichen Eingrenzungen (Untersuchungsgebiet, Herkunftsgebiet der Besucher) und zeitlichen Komponenten (Ankunftszeitpunkt, Aufenthaltsdauer, Abreisezeitpunkt der Besucher) auch ein möglichst niedriges Aggregationslevel aufweisen, um ein differenziertes Bild zu erhalten.

Optional: Zusätzlich relevante Informationen sind Alter und Geschlecht der Besucher, die im Zuge einer vollständigen Quellmarktanalyse angeführt werden können.

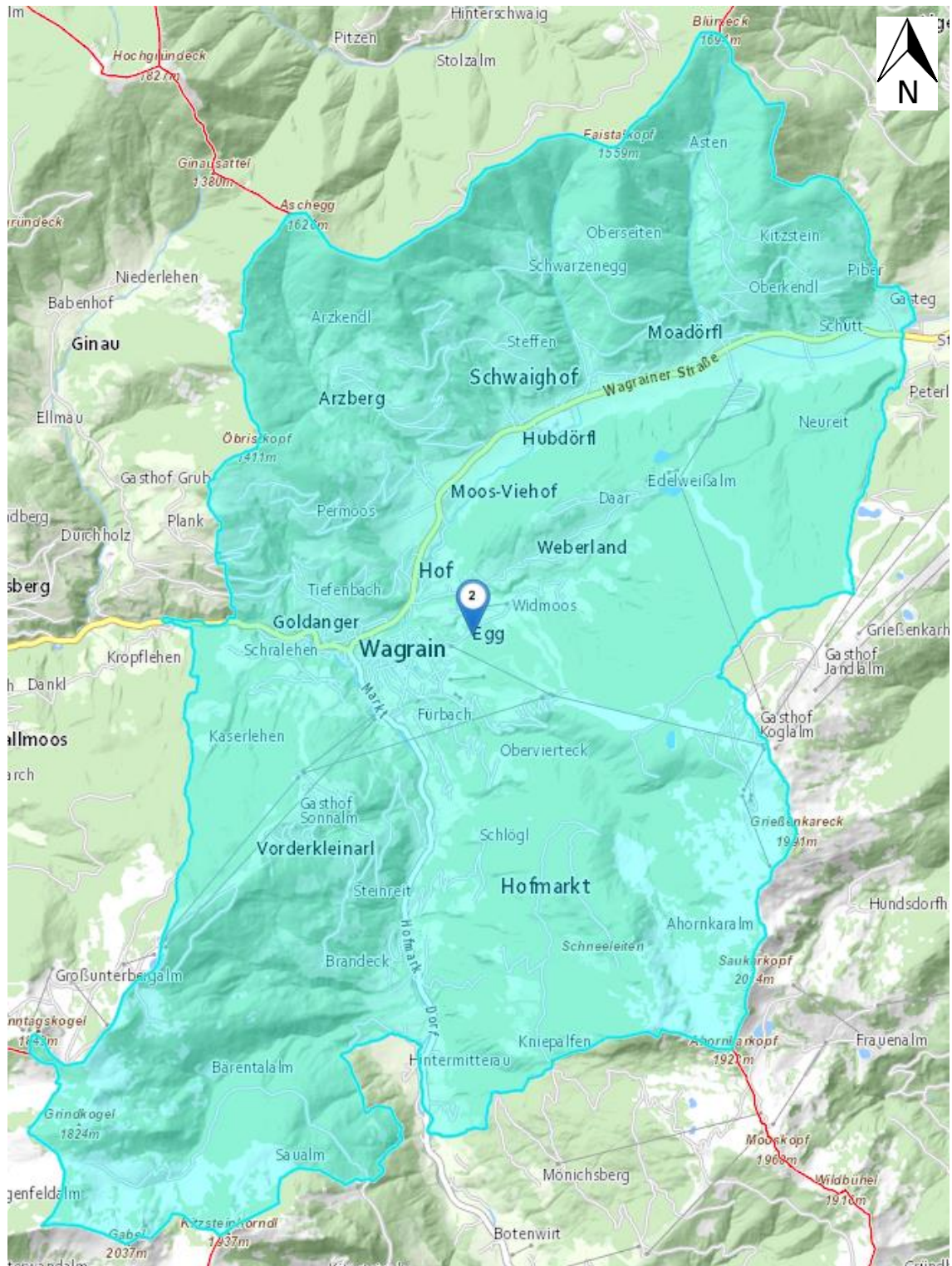
Falls die oben genannten Forschungsfragen aufgrund technischer, datenschutzrechtlicher oder sonstiger Restriktionen nicht präzise beantwortbar sind, so sollen in Abstimmung mit dem Auftraggeber Datenauswertungen bzw. Antworten geliefert werden, die möglichst nahe an die gestellten Forschungsfragen herankommen.

Als Untersuchungszeitraum werden jeweils die Monate Mai bis Oktober gewählt bzw. innerhalb dieser Zeiträume vom Auftraggeber auszuwählende Wochen, wobei hier durchgehende Tagesläufe zwecks Erfassung von Nächtigungsaufenthalten zu betrachten sind. Für einen Vergleich sollen Daten desselben Zeitraums der Jahre 2018 und 2019 (optional), 2020 und 2021 verwendet werden.

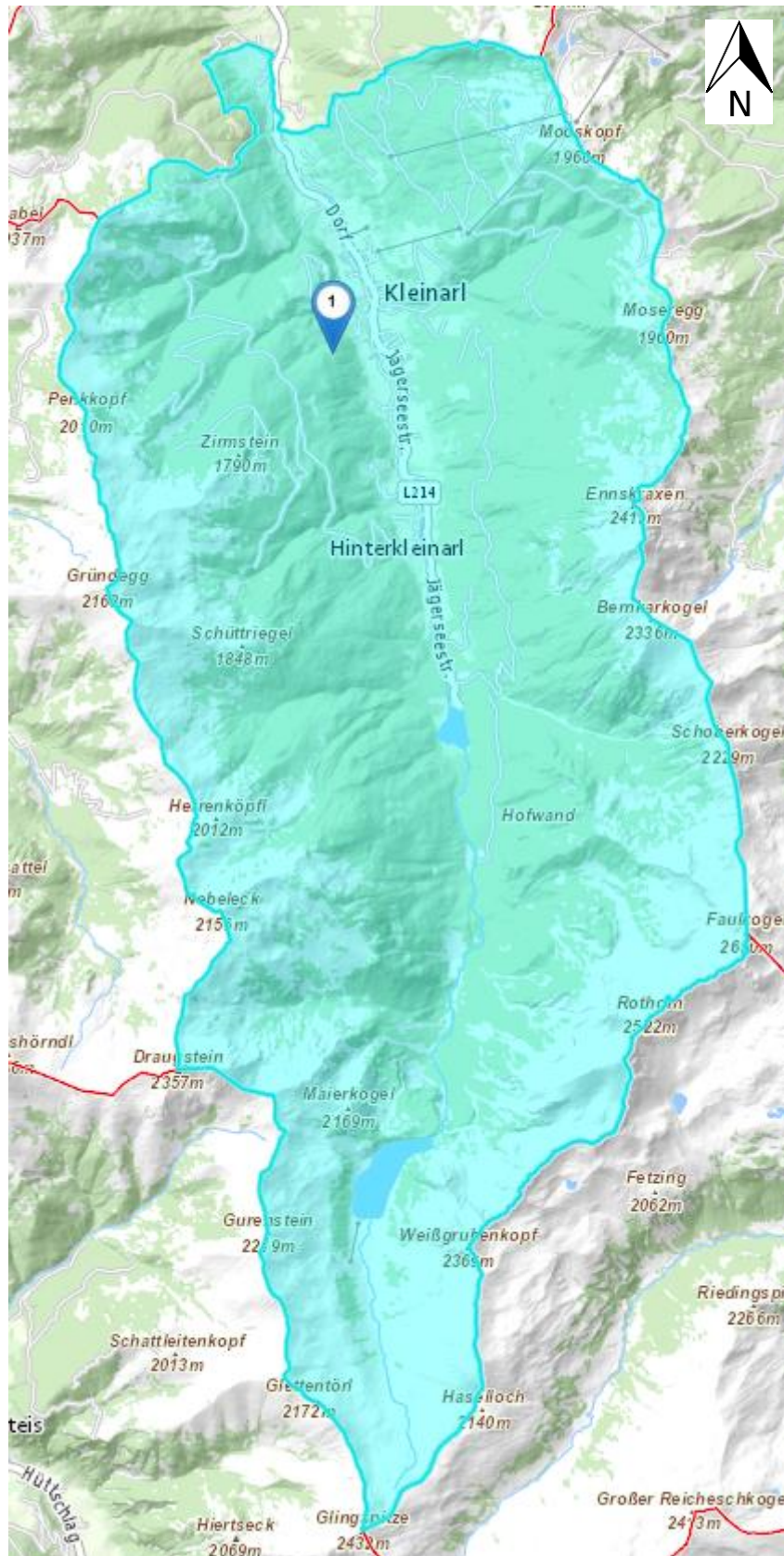
Use Case 2 in Wagrain-Kleinarl:

Bewegung von Schneesportlern bzw. Besuchern im Tal abseits von Bergbahnen im Gesamtbereich Wagrain-Kleinarltal im Winter

Zielbereich: Die Ortschaften Wagrain und Kleinarl (nach Gemeindegrenzen)



Quelle: SAGIS



Quelle: SAGIS



Quelle: SAGIS

Bei allen Bewegungsströmen soll möglichst zwischen Bewegungsströmen von Touristen und von Einheimischen bzw. generell nach der Herkunft der Besucher (im Sinne von sowohl Übernachtungsort bzw. Startort am jeweiligen Tag als auch Herkunftsort im Sinne von Heimatadresse) unterschieden werden.

Folgende Forschungsfragen betreffen diesen Use Case:

- F1: Wie viele Besucher abseits von Bergbahnen (d.h. Skitourengeher, Langläufer, Rodler, Winterwanderer und -spaziergänger, aber keine Pistenskifahrer) sind wo und wann unterwegs?
- F2: Wo sind auffällige Zielbereiche dieser Besucher?
- F3: Wo halten sich diese Besucher gehäuft länger auf (mind. 30 Minuten)?
- F4: Wie viele Besucher sind Tagesbesucher, die von außerhalb anreisen, weil sie in benachbarten Regionen übernachten oder wohnen (Regionen außerhalb der Gemeinden Wagrain und Kleinarl)?
 - Wie viele Tagesbesucher starten ihren Tagesbesuch von ihrem permanenten Wohnsitz aus und wie viele sind Touristen von außerhalb der Gemeinden Wagrain und Kleinarl kommend?
 - Woher kommen diese Tagesbesucher in welcher Zahl?
- F5: Optional: Wie lassen sich Parkplatzsituationen abbilden? (z.B. über eine veränderte Bewegungsgeschwindigkeit ab Punkt X durch Wechsel von Auto auf andere Fortbewegungsart)?

Benutzer der Bergbahnen sollen bewusst nicht erfasst werden, weil es dazu bereits sehr detaillierte Daten über die Ticketverkäufe und -nutzungen gibt. Diese Daten könnten aber auch dazu verwendet werden, um von der Gesamtzahl der über Mobilfunkdaten erfassten Besucher abgezogen zu werden – und damit die Differenz der Besucher jenseits der Seilbahnen zu berechnen.

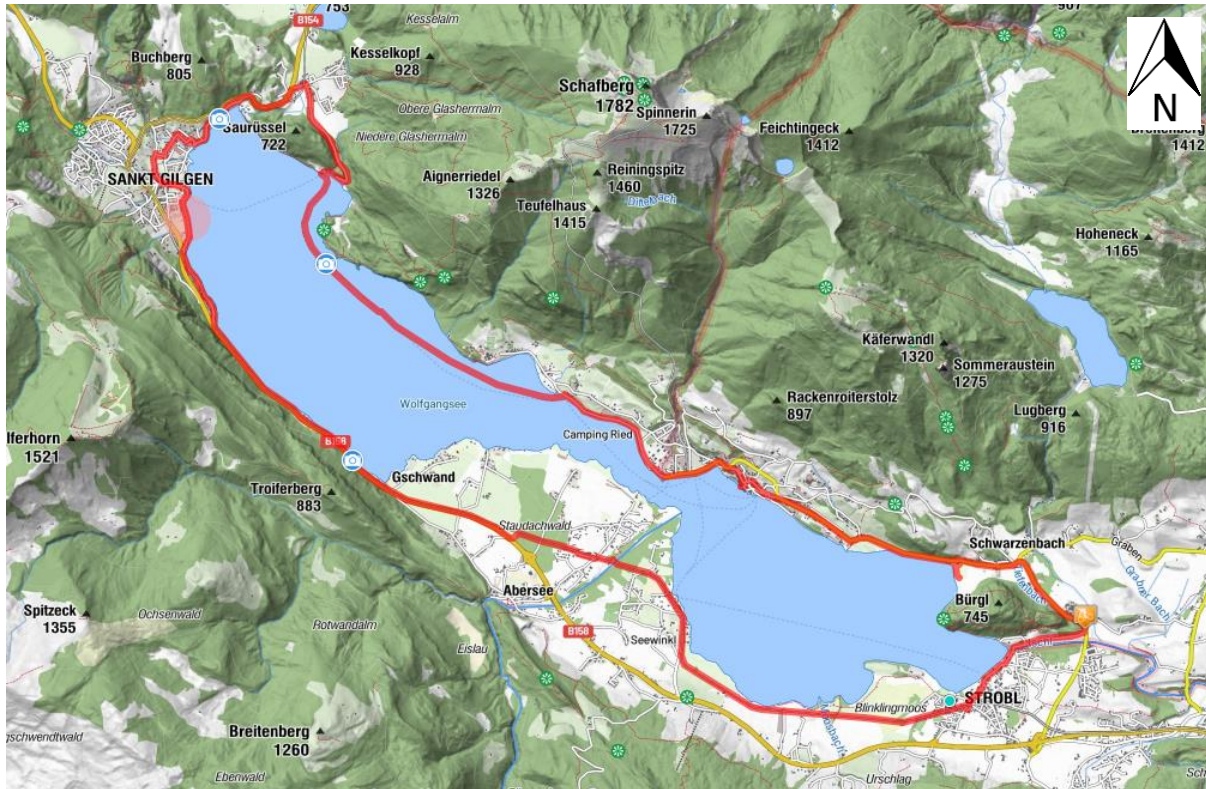
Falls die oben genannten Forschungsfragen aufgrund technischer, datenschutzrechtlicher oder sonstiger Restriktionen nicht präzise beantwortbar sind, so sollen in Abstimmung mit dem Auftraggeber Datenauswertungen bzw. Antworten geliefert werden, die möglichst nahe an die gestellten Forschungsfragen herankommen.

Als Untersuchungszeitraum werden die Wintersaisonen (jeweils die Monate November bis April) gewählt bzw. innerhalb dieser Zeiträume vom Auftraggeber auszuwählende Wochen, 2018/2019 und 2019/2020 (optional), 2020/21 und 2021/22).

Use Case 3 in der Region Wolfgangsee:

Radfahrer in der Region Wolfgangsee mit Fokus auf den Radwanderweg Ischlerbahn und den Radrundweg um den Wolfgangsee

Zielbereich: Radwanderwege rund um den Wolfgangsee im Salzkammergut



Quelle: Outdooractive

Im Fokus stehen Radfahrende rings um den Wolfgangsee, wobei im nördlichen Uferbereich zwischen Fürberg und Ried der Lückenschluss fehlt und hier offiziell nur auf den Schiffsverkehr ausgewichen werden kann. Der südliche Verlauf von St. Gilgen bis Strobl liegt größtenteils auf der ehemaligen Bahntrasse der Ischlerbahn und ist Teil des Salzkammergutradwegs R2. In Strobl und St. Gilgen sind jeweils die Anschlüsse bzw. Fortsetzungen des Salzkammergutradwegs.

Bei allen Bewegungsströmen soll möglichst zwischen Bewegungsströmen von Touristen und von Einheimischen bzw. generell nach der Herkunft der Besucher (im Sinne von sowohl Übernachtungsort bzw. Startort am jeweiligen Tag als auch Herkunftsort im Sinne von Heimatadresse) unterschieden werden.

Folgende Forschungsfragen betreffen diesen Use Case:

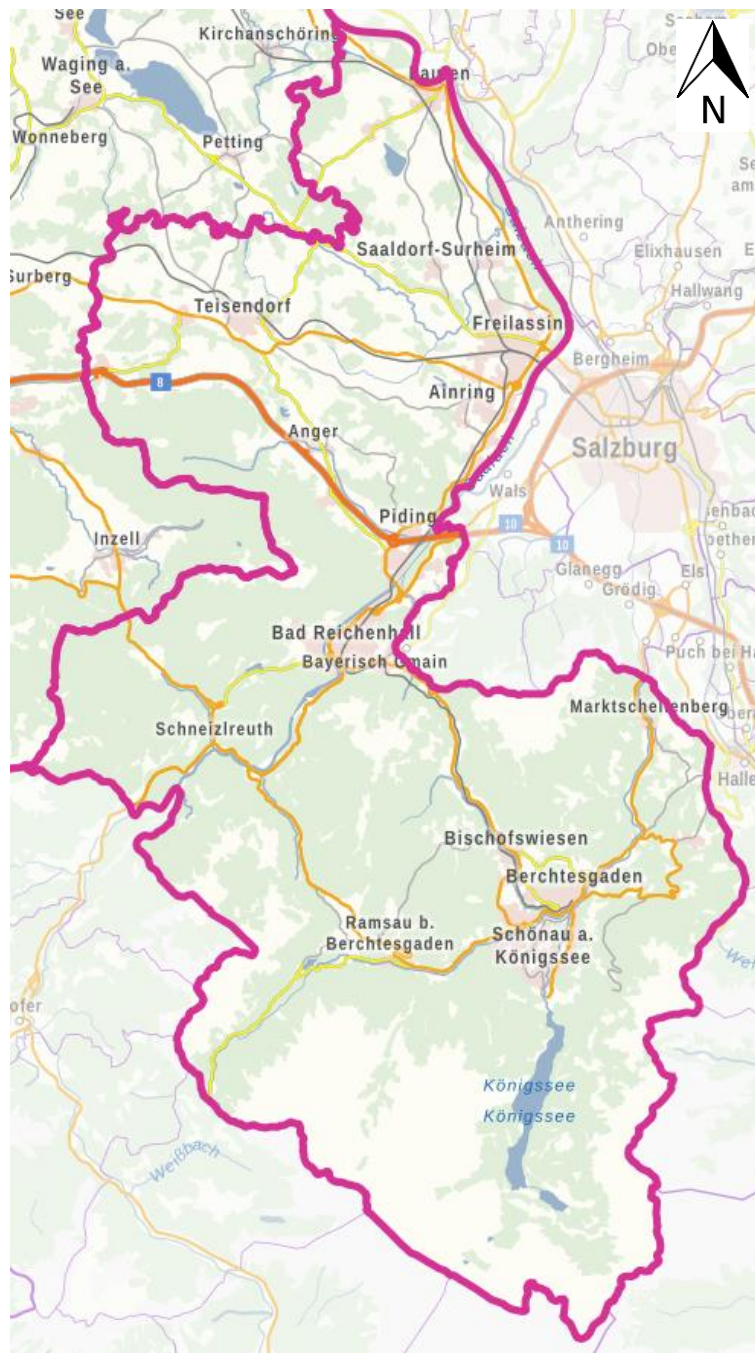
- F1: Wie hoch ist das Radfahraufkommen in der Hauptsaison (Monate Juli bis August) im Vergleich zur Vorsaison (Monate Mai bis Juni) und Nachsaison (Monate September bis Oktober)?
- F2: Von wo kommen die Radfahrenden (sowohl Übernachtungsort bzw. Startort am jeweiligen Tag als auch Herkunftsort im Sinne von Heimatadresse)?
- F3: Welchen Abschnitt des Bereichs befahren sie in welcher Richtung?
- F4: Wohin fahren sie anschließend?
- F5: Wo sind längere Aufenthaltsorte von Radfahrenden rings um den Wolfgangsee (mind. 30 Minuten)?
- F6: Welches Profil haben Radfahrende, die am Wolfgangsee übernachten? (Alter, Herkunft, Reiseprofil inkl. Etappenziele)
- F7: Optional: Wie viele Radfahrende nutzen die Fährverbindung zwischen Ried und Fürberg als Lückenschluss in welcher Richtung?

Falls die oben genannten Forschungsfragen aufgrund technischer, datenschutzrechtlicher oder sonstiger Restriktionen nicht präzise beantwortbar sind, so sollen in Abstimmung mit dem Auftraggeber Datenauswertungen bzw. Antworten geliefert werden, die möglichst nahe an die gestellten Forschungsfragen herankommen.

Als Untersuchungszeitraum werden die Monate Mai bis Oktober gewählt bzw. innerhalb dieser Zeiträume vom Auftraggeber auszuwählende Wochen jeweils für die Jahre 2018 und 2019 (optional), 2020 und 2021 bei durchläufigen Tagesgängen.

Use Case 4 im Berchtesgadener Land: Besucherbewegungen im Berchtesgadener Land über den Ort Berchtesgaden als Knotenpunkt

Zielbereich: Der gesamte Landkreis Berchtesgadener Land mit den Gemeinden Marktschellenberg, Berchtesgaden, Schönau am Königssee, Ramsau bei Berchtesgaden, Bischofswiesen, Schneizlreuth, Bad Reichenhall und Bayerisch Gmain (im südlichen Teil des Landkreises) sowie Laufen, Saaldorf-Surheim, Freilassing, Ainring, Piding, Anger und Teisendorf (im nördlichen Teil des Landkreises)



Quelle: BayernAtlas

Der Ort bzw. Markt Berchtesgaden ist der geografisch zentrale Ort im südlichen Teil des Landkreises Berchtesgadener Land. Es soll mittels Mobilfunkdaten erhoben werden, welche Bewegungsströme über den Ort Berchtesgaden als Knotenpunkt in welche anderen Gebiete im Landkreis laufen.

Bei allen Bewegungsströmen soll möglichst zwischen Bewegungsströmen von Touristen und von Einheimischen bzw. generell nach der Herkunft der Besucher (im Sinne von sowohl Übernachtungsort bzw. Startort am jeweiligen Tag als auch Herkunftsort im Sinne von Heimatadresse) unterschieden werden.

Folgende Forschungsfragen betreffen diesen Use Case:

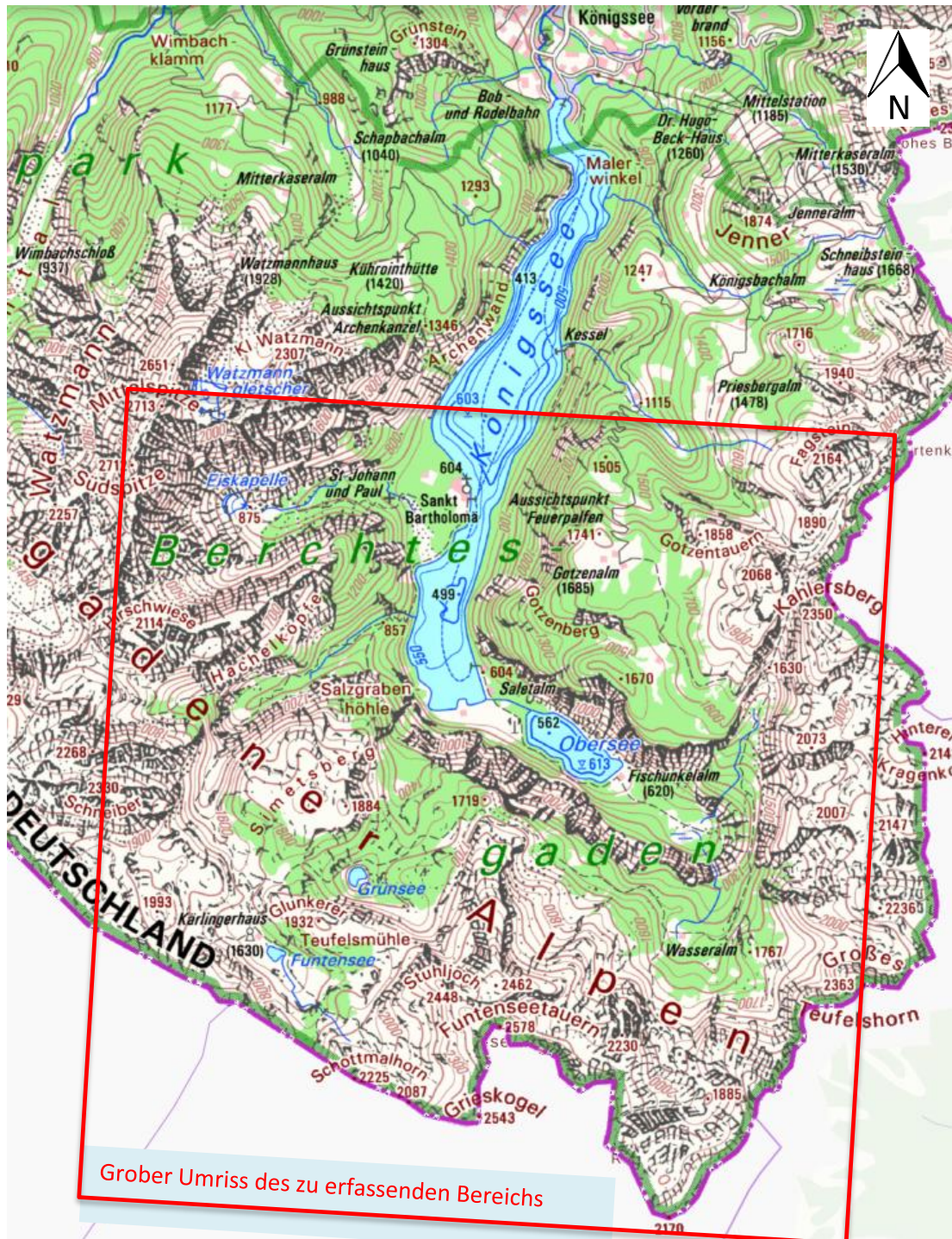
- F1: Aus welchen Quellgebieten kommend und in welche Zielgebiete gehend bewegen sich Touristen und Einheimische über den Ort Berchtesgaden im definierten Zeitraum? (Dabei ist gar kein Aufenthalt im Ort Berchtesgaden notwendig, sondern auch die Zahl der einfach Durchreisenden soll erhoben werden)
- F2: Woher reisen die Besucher, die über den Ort Berchtesgaden reisen, an? (Sowohl Übernachtungsort bzw. Startort am jeweiligen Tag als auch Herkunftsort im Sinne von Heimatadresse)
- F3: Welche Wochentage bzw. Tageszeiten bilden Besucher-Peaks im Ort Berchtesgaden in welchem Ausmaß?
- F4: Wie viele Besucher halten sich wann im Ort Berchtesgaden länger auf (mind. 30 Minuten)?
- F5: Optional: Mit welchen Transportmitteln bewegen sich die Besucher im Berchtesgadener Land (mit PKW / Bus / Bahn / Fahrrad / zu Fuß; die räumliche Verteilung dieses Modal Split sollte evtl. in Form von Heatmaps dargestellt werden)?

Falls die oben genannten Forschungsfragen aufgrund technischer, datenschutzrechtlicher oder sonstiger Restriktionen nicht präzise beantwortbar sind, so sollen in Abstimmung mit dem Auftraggeber Datenauswertungen bzw. Antworten geliefert werden, die möglichst nahe an die gestellten Forschungsfragen herankommen.

Der zu untersuchende Zeitraum umfasst jeweils die Sommersaisonen mit den Monaten Mai bis Oktober bzw. innerhalb dieser Zeiträume vom Auftraggeber auszuwählende Wochen der Jahre 2018 und 2019 (optional) und 2020 sowie 2021. Optional könnten auch jeweils die Wintersaisonen mit den Monaten November bis April bzw. innerhalb dieser Zeiträume vom Auftraggeber auszuwählende Wochen untersucht werden.

Use Case 5 im Berchtesgadener Land: Wildes Campieren im südlichen Teil des Gebietes Königssee

Zielbereich: Die gesamte südliche Hälfte des Königssees (etwa ab der größten West-Ost-Ausdehnung des Sees südwärts) mit dem südlichen Hinterland des Königssees und des Obersees bis zur deutsch-österreichischen Staatsgrenze im Osten und im Süden sowie bis zum Bergkamm des Watzmann-Massivs im Westen



Quelle: BayernAtlas

Der südliche bzw. hintere Teile des Königssees inkl. dem Obersee umfasst ein eher schwer zugängliches Gebiet im Nationalpark Berchtesgaden, welches von den meisten Besuchern mittels einer Fahrt mit der Königsseeschiffahrt besucht wird. Das ist nur tagsüber bis spätestens ca. 18:00 Uhr möglich, weil in den Abendstunden und nachts keine Schiffe mehr fahren. D.h. sämtliche Besucher bzw. Schiffspassagiere, die dieses Gebiet noch am selben Tag wieder verlassen wollen, müssen spätestens um diese Uhrzeit das letzte Schiff retour nehmen. Alternativ kann das Gebiet nur in einer zeitlich aufwändigen und sportlich eher anspruchsvollen Wanderung über die umliegenden Gebirgskämme erreicht werden. In diesem Gebiet gibt es keine Ortschaft bzw. Siedlung. Die einzigen (legalen) Übernachtungsmöglichkeiten bestehen in drei Schutzhütten (der Wasseralm in der Röth, dem Kärlingerhaus und der Gotzenalm) in diesem Gebiet, wo bei Mehrtageswanderungen übernachtet wird. Daneben wird speziell in der Hochsaison im Sommer immer häufiger in diesem Gebiet wild campiert (obwohl das illegal ist). Genau dieses Phänomen der Übernachtungen im Freien bzw. des wilden Campierens möchte der vorliegende Use Case systematisch datenbasiert erheben.

Bei allen Bewegungsströmen soll möglichst zwischen Bewegungsströmen von Touristen und von Einheimischen bzw. generell nach der Herkunft der Besucher (im Sinne von sowohl Übernachtungsort bzw. Startort am jeweiligen Tag als auch Herkunftsort im Sinne von Heimatadresse) unterschieden werden.

Folgende Forschungsfragen betreffen diesen Use Case:

- F1: Aus welchen Quellgebieten kommend und in welche Zielgebiete gehend bewegen sich Besucher des Gebietes um den südlichen Königssee im definierten Zeitraum?
- F2: Woher reisen die Besucher, die den südlichen Teil des Königssees besuchen, an? (Sowohl Übernachtungsort bzw. Startort am jeweiligen Tag als auch Herkunftsort im Sinne von Heimatadresse)
- F3: Welche Wochentage bzw. Tageszeiten bilden Besucher-Peaks in diesem Gebiet in welchem Ausmaß?
- F4: Wie viele Besucher übernachten bzw. campieren wild in diesem Gebiet des südlichen Königssees? (Tägliche Übernachtungszahlen aus den drei Schutzhütten sind zugänglich und können für die Berechnung der Differenzen herangezogen werden.)
- F5: Wann bzw. an welchen Tagen gibt es die meisten wilden Campierer in diesem Gebiet des südlichen Königssees?
- F6: Optional: Welche Verhaltensmuster haben die Wildcampierer in diesem Gebiet? Bspw. um welche Uhrzeit und von welchem benachbarten Gebiet her kommend (von österreichischem Staatsgebiet im Osten oder Süden, vom benachbarten Wimbachtal im Westen oder vom vorderen Teil des Königssees im Norden kommend – im letzteren Fall also höchst wahrscheinlich per Schifffahrt) betreten die Besucher dieses Gebiet?
- F7: Optional: Wie lange halten sie sich vor einer Übernachtung und wie lange nach einer Übernachtung noch im Gebiet des südlichen Königssees auf (d.h. tagsüber)?

Falls die oben genannten Forschungsfragen aufgrund technischer, datenschutzrechtlicher oder sonstiger Restriktionen nicht präzise beantwortbar sind, so sollen in Abstimmung mit dem Auftraggeber Datenauswertungen bzw. Antworten geliefert werden, die möglichst nahe an die gestellten Forschungsfragen herankommen.

Der zu untersuchende Zeitraum umfasst jeweils die Sommersaisonen mit den Monaten Mai bis Oktober bzw. innerhalb dieser Zeiträume vom Auftraggeber auszuwählende Wochen der Jahre 2018 und 2019 (optional) und 2020 sowie 2021.

4. Angebot, Preisangaben, Zeitrahmen der Umsetzung

Die Bieter haben ein prüfbares, schriftliches Angebot vorzulegen, in welchem die Vorgangsweise, Methoden und Erfahrungen (Referenzliste des anbietenden Unternehmens) dargestellt werden. Das Angebot kann entweder für einzelne Use Cases abgegeben werden oder für mehrere. Im Falle eines Anbots für mehrere Use Cases im Bündel muss aber zumindest in zwei Modulen des Anbots getrennt für die deutschen und für die österreichischen Use Cases angeboten werden.

Wir bitten jene Bieter, die nicht für sämtliche 7 Use Cases ein Angebot abgeben, um eine kurze schriftliche Begründung, weshalb sie für manche Use Cases KEIN Angebot abgeben.

Zeitrahmen der Umsetzung: ab Zuschlag zum Angebot und bis spätestens 30. April 2022.

5. Zuschlagskriterien

Als Zuschlagskriterien gelten:

- Das Verständnis vom Auftragsgegenstand nachgewiesen aus der Art, wie das Angebot auf die Vergabeunterlage eingeht (Gewichtung des Kriteriums: 10%),
- die Qualifikation der Dienstleistung der Datenaufbereitung und Aggregation und damit einhergehende Datenanalysen nachgewiesen aus der entsprechenden qualitativen Beschreibung im abzugebenden Angebot sowie beschriebenen Referenzen des Unternehmens (Gewichtung des Kriteriums: 10%),
- die inhaltlich-technische und organisationale (Projektmanagement) Kompetenz zur Bereitstellung der geforderten Daten nachgewiesen über die Beschreibung der Qualifikation der Person des Projektleiters beim Bieter (Gewichtung des Kriteriums: 10%) sowie
- das Ausmaß der Abdeckung der in der Leistungsbeschreibung der einzelnen Use Cases genannten Forschungsfragen und Erhebungszeiträume (Gewichtung des Kriteriums: 70%).

Das Vorhandensein der Infrastruktur für die Datenerfassung und Datenverarbeitung der Rohdaten stellt eine technische Voraussetzung für die Leistungserbringung dar und wird somit in dieser Ausschreibung verpflichtend gefordert.

Der Zuschlag bzw. die Vergabe erfolgt pro Use Case oder in Bündeln von Use Cases (in jedem Fall getrennt zwischen deutschen und österreichischen Use Cases), d.h. ein Anbieter muss nicht sämtliche Use Cases mit seinem Angebot abdecken.

Zum Nachweis der Zuschlagskriterien sind zu erbringen: Inhaltliches Angebot inkl. Nachweis der Qualifikation gemäß oben genannter Zuschlagskriterien, Preisangabe (netto/brutto) und Nachweis Unternehmertum (UID Nummer).

6. Ende der Abgabefrist: 25. August 2021

Die Angebotslegung hat schriftlich zu erfolgen an: info@salzburgresearch.at, z.Hd. Mag. Dr. Markus Lassnig, Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH, Abteilung Innovation & Value Creation, Jakob-Haringer-Straße 5/3, 5020 Salzburg.

7. Anfragen und Auskünfte

Auskünfte zur gegenständlichen Ausschreibung bitte zu richten an:

Mag. Dr. Markus Lassnig, Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH, Abteilung Innovation & Value Creation, Jakob-Haringer-Straße 5/3, 5020 Salzburg, markus.lassnig@salzburgresearch.at, Tel. +43-662-2288-302.

Wir freuen uns auf ein qualitätsvolles Anbot.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Dr. Markus Lassnig
Projektleitung

Univ.-Doz. Dr. Siegfried Reich
Geschäftsführer
Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH